

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

Bierzigster

Redaction:

Dr. W. Leonsohn in Grünberg.

Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inzerate: 1 Sgr. die dreigeplatzene Corposzeile.

## Politische Wochenschau.

— Nach offizieller Mittheilung wird der zwischen Dänemark und den Verbündeten abgeschlossene Waffenstillstand bis zum Abschluß des Friedens dauern. Falls der Frieden bis zum 15. Sept. nicht abgeschlossen sein sollte, haben beide Theile das Recht, ihn mit sechs wöchentlich Kündigungsfrist aufzugeben. Die weitere Ausschreibung von Contributionen ist suspendirt. Die in Stelle der Contributionen in Beschlagnahme genommenen Waaren u. dergl., die nicht vor dem 3. August verkauft sind, werden zurückgegeben und neue Contributionen nicht ausgeschrieben.

— Nach Mittheilung eines Wiener Blattes ist in den Friedenspräliminarien eine Bestimmung aufgenommen, nach welcher der König von Dänemark allen Verfügungen zustimmt, welche die Deutschen Großmächte hinsichtlich der abgetretenen Herzogthümer treffen würden. Die Großmächte haben sich daher Dänemark gegenüber das unbedingte Dispositionsrecht über die Herzogthümer vorbehalten.

— In Betreff der Kriegskosten-Entschädigung soll vorläufig beschlossen worden sein, daß zunächst die Herzogthümer die Zahlung der Kriegskosten übernehmen, sich aber dadurch schadlos halten würden, daß sie diese Kriegskosten bei dem auf sie fallenden Theile der dänischen Staatsschuld in Abzug zu bringen hätten. Oesterreich und Preußen würden dabei den Vortheil haben, daß sie in diesem Falle nicht mit einem Schuldner von so zweifelhafter Zahlungsfähigkeit, wie Dänemark, zu thun hätten.

— Der Staatsanzeiger erklärt: In Bezug auf die Angabe der „Spener'schen Zeitung“, daß, „die Abtretung der Herzogthümer in den Präliminarien keineswegs ohne Reserve, sondern nur prinzipiell ausgesprochen“ sei, sind wir in der Lage, erklären zu können, daß die Abtretung der drei Herzogthümer in den Präliminarien ohne alle Reserve und in ihrem ganzen Umfange erfolgt ist.

— Nach Unterzeichnung der Friedenspräliminarien erscheint es, schreibt die „N. St. Z.“, als eine der nächsten Aufgaben unserer Regierung, geeignete Maßregeln zu treffen, um denjenigen Theil des Handelsstandes, welcher bis jetzt am meisten durch den dänischen Krieg zu leiden hatte, von den bisherigen beschränkenden und lähmenden Bestimmungen zu befreien. Es ist zwar von dem näheren Abkommen zwischen den Kriegführenden Mächten bis jetzt nichts bekannt, so viel darf aber doch mit Sicherheit erwartet werden, daß von den Siegern die Friedenspräliminarien so gestellt sind, daß es der dänischen Hartnäckigkeit unmöglich gemacht ist, nach Ablauf jener drei Monate die Frage abermals in der Schwebung zu halten und dadurch unseren Handelsstand auch hinsichtlich des Herbstgeschäftes zur Unthätigkeit zu verurtheilen. Wenn daher, wie erwartet werden muß, ein wirklicher Friede dem jetzigen Waffenstillstande folgt, so dürfte eine unverzügliche Beurlaubung der zur Marine eingezogenen Mannschaften der Handelsflotte, sowie eine Aufhebung des Verbots über Ertheilung von Seepässen um so

bringender geboten erscheinen, als hier, wie in anderen Häfen der Ostsee schon beladene Schiffe wegen Mangel an Mannschaften nicht ausgehen können, eine Befrachtung und Beladung der vielen abgetakelt liegenden Schiffe aber nicht erfolgen kann, wenn jene Maßregeln nicht getroffen werden sollten.

— Aus Wien meldet man, daß dort Schritte geschehen, die Entscheidung in der schleswig-holsteinischen Erbfolgefrage zu beschleunigen, und zwar besonders deshalb, weil es angemessen erscheine, den definitiven Friedensschluß nicht ohne die Zuziehung des Souverains der Herzogthümer vorzunehmen.

— Ein österreichisches Blatt giebt in folgenden Sätzen das österreichische Programm in der schleswig-holsteinischen Frage: Schleunigste Entscheidung der Erbfolgefrage durch den Bund und Anerkennung des Herzogs Friedrich von Augustenburg als Herzog von Schleswig-Holstein; Uebergabe der Regierungsgewalt an denselben mit allen Befugnissen, welche derselben innewohnen, also insbesondere mit der vollen Freiheit zur Bildung eines schleswig-holsteinischen Heeres, damit der neue Staat rasch auf die eigenen Füße zu stehen komme; Vereinigung von Schleswig mit Holstein unter demselben Souverain, wobei die Frage der Aufnahme Schleswigs in den deutschen Bund wegen der europäischen Schwierigkeiten vorläufig als eine offene zu behandeln wäre, was um so leichter möglich ist, als ein geeintes Schleswig-Holstein auch ohne Aufnahme Schleswigs in den Bund hinlängliche Existenzbürgschaften bietet.

— Die Ausgleichung des Rendsburger Konfliktes wird, nach der „Wes. Ztg.“, dahin erfolgen, daß Rendsburg jetzt schon als Bundesfestung betrachtet und von den gemischten Truppen unter dem Oberkommando Preußens besetzt werden soll. Preußen will sich dazu verstehen, mit Hannover und Sachsen Rendsburg gemeinschaftlich besetzt zu halten; den Oberbefehl würde Preußen führen.

— In Nassau scheint die Regierung geneigt, ihre Stellung, die sie zum Zollverein einnahm, aufzugeben und sich einer Zolleinigung mit Preußen nicht länger zu widersetzen.

## Vermischtes.

— Ein am 4. Juli von Tempel in Marseille entdeckter Komet verspricht ein nicht gewöhnliches Interesse für die Astronomen zu bieten. Nach den Rechnungen und Beobachtungen auf der Berliner Sternwarte wird derselbe etwa am 8. August der Erde am nächsten kommen und dann ungemein schnell bei ihr vorüber eilen, da die Bewegungsrichtungen beider Weltkörper gerade entgegengesetzt sind. Wie groß die Helligkeit des Kometen dann sein wird, ist mit Sicherheit noch nicht zu berechnen; wie es scheint, wird er mit bloßem Auge sichtbar werden, aber immer in der Nähe des Nord-Horizontes bleiben.

Berlin. Zu den Erfindungen der Neuzeit gehört auch ein künstliches Holz, welches sehr hart und schwerer als eine Holzart sein soll, sich dabei aber sehr schön poliren läßt. Dasselbe besteht aus Sägespänen, welche, mit Blut vermengt, unter



einer hydraulischen Presse einem starken Drucke ausgesetzt werden. Diese Masse, in Formen gepreßt, behält genau die Umrisse des Modells bei und eignet sich daher zu Möbelverzierungen ac. ganz außerordentlich.

— Nach einer Durchschnittsberechnung ist die Lebensdauer der nachbenannten Stände in Berlin folgende: Lehrer 55 Jahr, Beamte und Schreiber 54, Stuhlarbeiter (Weber ac.) 53, Gastwirthe 51, Schuhmacher 49, Kaufleute und Maurer 47, Schneider und Zimmerleute 46, Stubenmaler 45, Tischler 44, Diensthoten 43, Arbeitsleute 42, Schlosser und Schmiede 41 und Militärs 37 Jahre. Leider ist die Lebensdauer der Rentiers in der statistischen Tabelle, der wir diese Nachrichten entnehmen, nicht angegeben.

### Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

**Musikalisches.** Das Musik liebende Publikum wird nicht ohne Interesse vernehmen, daß der Musikmeister des 51. Regiments mit seiner Kapelle nächsten Mittwoch und Donnerstag hier concertiren wird. Die ungewöhnliche Theilnahme und der rauschende Beifall, den seine Productionen vor einigen Monaten hierorts gefunden haben, dürften ihm wohl auch diesmal einen recht zahlreichen Besuch sichern. Nicht zu übersehen ist es auch, daß ein Theil des Programms aus Orchester-Musik bestehen wird, die gewiß Vielen willkommen ist, als die in letzter Zeit hier oft gehörte bloße Militair-Musik.

— Der in der heutigen Nummer erwähnte Komet ist auf Veranlassung des Herrn Professor Dr. Förster in Berlin auch hier beobachtet und in der Nacht von Freitag zu Sonnabend im Sternbild des Fuhrmanns aufgefunden worden.

— Eine früher hier sehr bekannte Persönlichkeit, Polizei-Inspector Herrmann, ist in Berlin plötzlich gestorben.

— Bei einem vom Mühlenbesitzer Herrn Brunzel in Rothenburg unternommenen Neubau ist, wie wir vernehmen, vor einigen Tagen ein Gerüst umgestürzt und sind dabei 8 Arbeiter nicht unerheblich verletzt worden; doch sind zum Glück keine lebensgefährlichen Verwundungen dabei vorgekommen.

**Crossen.** Wie wir vernehmen, ist die Beschwerte unseres Magistrats wegen Nichtbestätigung des zum hiesigen Archidiaconus erwählten Herrn Pastor Gringmuth vom Oberkirchenrath zurückgewiesen worden.

**Sagan.** In neuester Zeit hat die Erfindung der amerikanischen Centrifugalpumpe bedeutenden Einfluß auf Wasserleitungen und Fabrikanlagen ausgeübt. Dieselbe ist von einfacher Construction, braucht höchstens 2 bis 3 Fuß Raum und erfordert, in Bezug auf die zu gewinnende Wassermenge, wenig Kraft. Eine derartige Pumpe ist bereits seit einiger Zeit in der Wollwaschanstalt des Herrn Kaufmann Stolzen in der sogenannten Lohmühle am Bober in täglichem Betriebe und liefert dieselbe bei einem 2½ zölligen Ausflußrohre 42 Kubikfuß Wasser per Minute. Im Interesse aller Industriellen machen wir auf diese nützliche Erfindung aufmerksam.

**Liegnitz, 28. Juli.** Nachdem schon gestern früh einige gefangene dänische Seeoffiziere mit dem gemischten Personenzuge aus Berlin hier durchpassirten, um nach Schweidnitz, resp. Meisse und Cosel weiter befördert zu werden, langte heute früh Capitän Hammer nebst 6 Offizieren unter Begleitung eines preussischen Offiziers gleichfalls hier an, um vorläufig in Schweidnitz internirt zu werden.

**Forst, 28. Juli.** Das beste Zeugniß für den bedeutenden Aufschwung unserer Tuchfabrikation giebt wohl die heut beim Hauptquartal stattgefundenene Aufnahme von 161 und Freisprache von 39 Lehrlingen. Nahe an 2000 Webestühle sind jetzt hier im Gange.

**Falkenberg, 30. Juli.** Auf den Staatsminister a. D. Grafen Pückler auf Schedlau wurde am 27. in seinem Forst auf dem Wege von hier nach Gr. Gubrau von zwei Männern und zwei Frauen ein Raubanschlag gemacht, bei welchem derselbe mehrere nicht unbedeutende Kopfwunden, eine Verbiegung der Rippen erfuhr und seiner Baarschaft und Kleider beraubt, aber wie es scheint, glücklicherweise nicht lebensgefährlich verwundet wurde. Die Thäter sind in Bries durch die Polizei entdeckt, ergriffen und zur Haft gebracht worden.

### Fragekasten.

Herr Redacteur! Welche Genugthung wird einem Bürger, der die städtischen Abgaben schon seit längsten Jahren stets sehr prompt pränumerando entrichtet hat und dennoch einen Mahnzettel wegen „Hundesteuer“ erhält?

Antwort: Als Genugthung muß die jedenfalls erfolgende Entschuldigung zu betrachten sein, denn — Irren ist menschlich.

## Inserate.

### Auction.

Im Auftrage des Kgl. Kreisgerichts hieselbst werden

**Sonnabend den 13. August c. Nachmittags 3 Uhr**

im Bauergute der verehelichten Fräulein Anna Elisabeth geb. Fräulein zu Kühnau ein braunes Pferd (Stute), 2 Schweine, 1 Ziege, 3 Schafe, 1 Wagen und 2 Schränke und

**Montag den 15. August c.**

**Vormittags 9 Uhr**

im gerichtlichen Auktionslokale hieselbst verschiedene Meubles und Kleider gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Grünberg, den 3. August 1864.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius  
**Laube.**

Ein braunseidner Sonnenschirm ist Mittwoch im Schützenzelle gefunden worden und kann abgeholt werden im 1. Bezirk Nr. 14.

## Deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin,

concessionirt durch allerhöchsten Erlaß vom 18. October 1860.

Nachdem die Herren Partsch & Co. in Grünberg die Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt haben, ist solche nunmehr auf den Kaufmann Herrn **Wilhelm Meyer** in Grünberg übergegangen, welches wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen. — Berlin, im Juli 1864.

Die Direction.

Bezugnehmend auf obige Anzeige halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungen für obige Gesellschaft bestens empfohlen. — Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Gas-Explosionen ohne Prämien-Erhöhung unter den liberalsten Bedingungen zu festen und billigsten Prämien. Sägen Gebäude, soweit es gesetzlich gestattet ist, Mobilien, Waaren-Läger, Maschinen und Utensilien aller Art, sowie

**Erndte-Vorräthe in Scheuern und Schobern, Vieh und Wirthschafts-Geräthe.**

Prämien-Nachzahlungen finden nie statt.

Antrags-Formulare können bei mir gratis in Empfang genommen werden und wird jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt von  
Grünberg, August 1864.

**Wilhelm Meyer,**  
Kirchstraße Nr. 9.

**Bleiweiß, gerieben und trocken,  
Zinkweiß, Siccatispulver,  
Firniß** billigt bei  
**Julius Peltner.**

Bei W. Levysohn in Grünberg traf soeben ein:

**Preussischer Rationalkalender für 1865.** Mit 5 Stahlstichen.  
Preis 12½ Sgr.



Die so beliebten  
**Leipziger Lerchen**  
empfehlen bestens **Otto Bierbaum.**

Das Versandgeschäft von  
**Friedrich Steffens.**  
Hamburg, St. Pauli,  
erhielt: *Neue Holländische Heringe,*  
**Neuen Elb-Caviar** à 18 Sgr.,  
*Sardinen in Füsschen* à 11  $\frac{1}{2}$  Netto  
1 Thlr. 15 Sgr.,  
*Geräucherte Elb-Aale & Lachs,*  
*Christ. Kräuteranchovis &*  
*Elb-Neunaugen.*

f. Matjes-Heringe,  
**Selter-Wasser,**  
feinstes Provencervöl,  
**□-Sahnenkäse,**  
brabant. Sardellen, Capern,  
f. franz. Mostich in f. Porzellanbüchsen,  
**Citronen**  
empfiehlt **Julius Peltner.**

Setzen geräucherten Aal und Speck-  
flundern empfiehlt

**Ernst Th. Franke.**

Täglich frische Milch beim  
Fleischer Nippe.

Aecht persisches Insectenpulver  
empfiehlt **Gustav Sander,**  
Berliner Str. u. im gr. Baum.

Früh- und rothe Obst-Birnen, ent-  
weder auf den Bäumen oder Scheffel-  
weise, sind zu verpachten resp. zu ver-  
kaufen in der Cognac-Brennerei.

**Clauden und Aprikosen,**  
nicht zu reif, kauft

**Eduard Seidel.**

Eine Backe ist für die diesjährige Sai-  
son zu verpachten  
in der Cognac-Brennerei.

Kräftigen Wasserrübensaamen em-  
pfehlen **Ernst Th. Franke.**

1500—2000 Thlr. werden  
von einem prompten Zinszahler  
auf sichere Hypothek zu leihen  
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Die Beleidigung gegen die Chefrau  
Häusler Girth nehme ich hiermit  
zurück und erkenne sie für eine ehrbare  
Frau.  
**A. H.**

Am 2. d. M. gegen Abend ist vom  
Markte nach der Breiten Straße ein  
Geldbeutel von Perlen mit silbernem  
Schloß, auf welchem der Name „Kauf-  
fuß“ gravirt ist, verloren worden. Der  
Finder wolle den Fund mit Inhalt ge-  
gen Belohnung in der Expedition dieses  
Blattes abgeben.

Ein junger Mann wird zum sofort.  
Antritt in ein größeres Spezereigeschäft  
verlangt. Gehalt 200 Thlr. und freie  
Station. — Näh. bei **H. Fischer**  
in Berlin, Straußbergerstr. Nr. 5.

**Künzel's Garten,**  
bei ungünstigem Wetter im Saale  
**Montag den 8. August**  
**Concert**  
des Conkünstlers **Ringe** aus Breslau auf dem hier noch nie gehörten  
**Glas-Euphonion**  
und der **Pedal-Harfen-Lyra.**

Auf einigen 60 glockenförmigen, mit Wasser gefüllten englischen Gläsern werden die be-  
liebtesten Melodien durch sanfte streichende Berührung mit befeuchteten Fingerspitzen wunderbar  
schön hervorgebracht.

### Program m.

1. Introduction. 2. Die letzte Rose. 3. Von meinen Bergen muss ich scheiden mit  
dem Echo (worauf Unterzeichneter sich erlaubt, besonders aufmerksam zu machen.)  
Oberon-Fantasie u. a. m. Zum Schluss grosses Potpourri.

**Anfang ½ 8 Uhr.**

**Billets** à 4 Sgr. sind bei Herrn **Künzel** und in der Buchhandlung  
von **W. Levisohn** zu haben. — Entrée an der Kasse 5 Sgr.

### Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich  
jetzt am **Neumarkt** im Hinterhause  
des Herrn **Fischer** neben dem Kreis-  
gerichts-Gebäude wohne, das Fr. Lips  
bewohnt hat. Der Eingang ist vom  
Neumarkt, sowie von der Oberstraße  
durch das Vorderhaus, was ich hierdurch  
meinen werthgeschätzten Kunden ganz er-  
gebenst anzeige und um ihr ferneres  
Wohlwollen bitte. **Harmuth,**  
Schuhmachermeister.

### Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum Grünbergs  
und der Umgegend zeige ich ergebenst an,  
daß ich von jetzt an Silberbergstraße  
Nr. 21 in dem Wohnhause des Fräul.  
Müller wohne und bitte auch hier um  
geneigten Zuspruch; denn nur gute Waare  
und reelle Bedienung soll meines Ge-  
schäfts Prinzip sein.

**Jenke,** Schuhmachermeister.

Ein Haus in einer belebten Straße  
in Görlitz, worin eine Schmiedewerk-  
statt mit vollständigem Handwerkszeug,  
Drehbank, Bohrmaschinen u. derg. m.,  
an der Reisse gelegen, ist zu verkaufen;  
es eignet sich auch zum Betriebe ande-  
rer Professionen. — Näheres bei

Wittwe **Gelbrecht**  
in Görlitz, Breslauerstraße 9.

Ich bin Willens, mein in der Rosen-  
gasse Nr. 85 belegenes Haus aus freier  
Hand zu verkaufen. Hierzu ein Ter-  
min an Ort und Stelle auf Donnerstag  
den 11. Nachmittag um 4 Uhr

Wittwe **Stark.**

Ein gewandter junger Mensch, wel-  
cher Lust hat, die Conditorei gründlich zu  
erlernen, kann unter annehmbaren Be-  
dingungen sofort eintreten bei

**Otto Bierbaum.**

Ein gewandter, kräftiger Knabe, der  
sich zum Kellner ausbilden will, kann  
bald antreten bei **Walter,**  
Ressourcenwirth.

Ein gewandter kräftiger Bursche für  
leichte Hausarbeit wird gegen gutes  
Lohn zum sofortigen Antritt gewünscht.  
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Dresdener Sieb- und Caffee Kuchen,  
Hörnchen, Kranzkuchen, Kladderadatsch-  
und Plunderbrezeln, sowie abgeriebenen  
Napfkuchen, als das Feinste der Hefen-  
bäckerei, empfiehlt täglich frisch

**Otto Bierbaum.**

### Dachpappen,

für deren ausgezeichnete Qualität ich  
garantire, in Rollen zu ½ und ¾  
□ Ruthe, sowie in Tafeln,  
**Steinkohlentheer u. Nägel**  
empfiehlt billigst

**Gustav Sander,**  
Berliner Straße.

Kiefern Reisch verkauft

**J. Delow.**

Bei der Hochzeitfeier des Herrn Maler  
Jaufmann mit Jungfrau Auguste Witt-  
ner wurde die Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt  
mit 1 Thlr. 11 Sgr. freundlichst bedacht, was  
mit bestem Dank hierdurch veröffentlicht wird.  
Harth.

Täglich

### Vanille-Gefrorenes

bei **Otto Bierbaum.**

### Wiese-Verkauf.

Die zu dem Vorwerk Weiße Mühle  
bei Grünberg gehörende Wiese bei Sa-  
wade, circa 30 Morgen groß, ist im  
Ganzen, sowie in kleineren Abtheilungen  
zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren  
das Nähere bei dem Unterzeichneten,  
Grünberg, im August 1864.

**J. Dehnen.**



Heute Sonntag von Nachmittag 4  
Uhr ab

# Garten-Concert.

H. Künzel.

Sonntag den 7. August

## Tanz-Musik

bei August Schulz in der Ruh.

Sonntag den 7. d. M.

## Tanzmusik

bei W. Sentschel.

Mittwoch den 10. August 1864.

Künzel's Lokal.

# Großes CONCERT.

ausgeführt von dem Musikcorps des 4.  
Niederschlesischen Infanterie-Regiments  
Nr. 51, unter Leitung ihres Musikmeisters  
H. Börner.

### Programm.

Erster Theil (Horn-Musik).

1. Festmarsch von Elsig.
2. Finale a. d. Op.: „Don Sebastian“, von Donizetti.
3. Fantasie über Motive aus Meyerbeers Oper: „Der Prophet“, von Wieprecht.
4. Vielliebchen-Polka von Goldschmidt.
5. Ouverture zur Op.: „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai.
6. Finale a. d. Op.: „Die Jüdin“, v. Halevy.
7. „Glückskinder“, Walzer von Strauss.
8. Duett a. d. Op.: „Linda“ v. Donizetti (für obligate Trompete und Posaune).
9. Ouverture zu: „Der Feensee“ v. Auber.
10. Zwei Lieder: a) Lied ohne Worte von Mendelssohn, b) Lob der Thränen von Schubert.
11. Parole-Quadrille von Swoboda.
12. Potpourri aus Mozarts Oper: „Don Juan“, von Gerler.

Donnerstag den 11. August 1864.

Erster Theil (Militair-Musik).

1. Soldatenklänge, Marsch von Buchholz.
2. Finale a. d. Op.: „Norma“ von Bellini.
3. Te souvenirs-tu? Quadrille v. Fliegner.
4. Füsilier-Polka von Paris.

Zweiter Theil (Streich-Musik).

5. Ouverture z. Op.: „Die diebische Elster“, von Rossini.
6. Finale a. d. Oper: „Lohengrin“, von Wagner.
7. Die Sentimentalen, Walzer von Budik.
8. Liszt's Zauberklänge, Potpourri von Neumann.

Dritter Theil (Militair-Musik).

9. Ouverture z. Op.: „Zampa“, v. Herold.
10. Cavatine a. d. Op.: „Nebucadnezar“, v. Verdi.
11. „Mein Engel“, Lied von Gumbert.
12. Potpourri über National-Melodien von Wieprecht.

Entree an der Kasse pro Person 5  
Sgr. Billets à 3 Sgr. sind vorher in  
beiden Buchhandlungen und beim  
Kaufmann Dehmel zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr.

H. Künzel.

Kalk wird Montag ausgef. Grienzen.

Heute Sonntag

## Tanzmusik

bei E. Uhlmann.

Montag den 8. August

Concert und Wurstauschieben,  
nachher BALL,  
wozu freundlichst einladet  
Fr. Schulz, Schießhauspächter.

Donnerstag den 11. August

Garten-Concert  
und BALL bei  
C. Ismer.

## Vorschuß-Verein.

General-Versammlung am Montag  
den 8. August Abends 8 Uhr im Res-  
sources-Lokale.

Tagesordnung: Wahl eines Revi-  
sors, da der am 27. Juli a. e. dazu  
gewählte Herr Rechnungsrath Ludwig  
die Wahl abgelehnt hat.  
Der Vorstand des Vorschuß-Vereins.

## Tanzunterricht für Kinder und Erwachsene.

Einem hochgeehrten Publikum zeige  
ich hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt  
hier eingetroffen bin und am Montag  
den 8. August meinen Lehr-Cursus  
eröffnen werde. Die geehrten Herr-  
schaften, welche geneigt sein sollten,  
mich mit ihrem Vertrauen zu beehren,  
so wie junge Herren und Da-  
men ersuche ich ergebenst, sich gefälligst  
in meiner Wohnung im deutschen Hause  
zu melden; alsdann werde ich mir  
erlauben, den geehrten Herrschaften  
meinen persönlichen Besuch abzustatten.  
Hochachtungsvoll und ergebenst  
F. Grunow,  
Balletmeister aus Berlin.

Eine ganz frische Sendung  
engl. Matjes-Heringe  
in ausgezeichnete Qualität ist ange-  
kommen bei

Gustav Sander,

Berliner Str. u. im gr. Baum.

63r Wein à Quart 5 Sgr. bei

A. Kapitschke am Lindeberge.

Wein à Quart 5 1/2 Sgr. bei

Wwe. Mustroph hinter der Burg.

62r Wein in Quarten à 6 sg. bei

Liehr, Herrenstraße.

## Wein-Verkauf bei:

H. Kapitschke, Mittelgasse, 63r 6 sg.  
Kleint hinter der Burg, 63r 6 sg.  
Schuhm. Reichert, Niederstr., 62r 6 sg.  
Z. Wagner am Lindeberge, 62r Roth-  
und 63r Weißwein 6 sg.  
H. Senfleben am Inquisitoriat, guter  
63r 6 sg., 62r Rothwein 7 sg.

Subhastationen im Grünberger Kreise.  
Hahn'sche Rutschmehrmahlung Nr. 42 zu Drent-  
kau. Termin am 27. September Vormittags  
11 Uhr.

Dachwies'sche Grundstücke Nr. 60 zu Wenig-  
Lessen und Nr. 152 zu Groß-Lessen. Termin  
am 25. October Vormittags 11 Uhr.

## Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 16. Juli: Zimmermann E. J. Grasse  
ein S., Friedr. Wilh. Gustav Paul. — Den  
18. Lohmüller E. A. Ritsche ein S., Joh.  
Carl Paul. — Den 19. Fischlergef. E. E.  
M. Unger eine T., Henriette Auguste Emilie.  
— Den 23. Buchereitergef. S. E. F. Seule  
eine T., Auguste Marie. — Den 25. Rutsch-  
ner J. G. Schulz in Heinersdorf eine T., Jo-  
hanna Louise Auguste. — Den 26. Fabrikar-  
beiter E. P. Reichert eine T., Anna Pauline.

Getraute.

Den 29. Juli: Maier Fr. W. M. Faustmann  
mit Tgfr. Auguste Böttner.

Gestorbene.

Den 27. Juli: Kanzlist Theodor Wittiber,  
57 J. (Schlaganfall). — Den 28. Tage-  
arb. Joh. Frd. Wilh. Mattner in Sawade,  
35 J. 5 M. 10 T. (Wasserfucht). — Den 30.  
Der unverheh. Anna Elisabeth. March in Sa-  
wade Tochter, Pauline Louise, 3 M. 28 T.  
(Krämpfe). — Den 1. August: Des Schuh-  
machermstr. J. A. Jacob Sohn, Paul Eduard  
Adolph, 4 M. 1 T. (Krämpfe). Einw. Joh.  
Carl Heinr. Pfennig in Heinersdorf, 31 J. 1  
M. 16 T. (Unterleibsentsündung). — Den 2.  
Des Schuhmacherges. J. A. E. Mannigel Tocht-  
ter Wilhelmine Auguste, 3 M. 22 T. (Ge-  
spaltner Rücken). Häusler und Todtengräber  
Gottl. Böhm in Sawade, 66 J. 9 M. 19 T.  
(Schlagfluß). Des Häusler E. R. R. Nicken-  
berger in Krampe Sohn, Carl Gustav, 5 M.  
9 T. (Schlagfluß). — Den 3. Des Schmied-  
mstr. C. Thieme Tochter, Juliane Martha  
Agnes, 3 J. 2 M. 17 T. (Krämpfe). — Den  
4. Tischlermstr. Joh. Gottl. Stolpe, 59 J. 4  
M. (Abzehrung).

## Freireligiöse Gemeinde.

Wegen eingetretener Hindernisse fällt die  
Sonntagsversammlung aus.  
Der Vorstand.

## Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 5. August.	Breslau, 4. August.
Schlef. Pf. Br. à 3 1/2 pCt.: 93 1/2 G.	94 1/4 B.
" " A. à 4 pCt.: —	101 1/3 G.
" " C. à 4 pCt.: —	101 1/2 B.
" " Ruff. Pf. Br.: —	101 1/2 B.
" " Rentenbr.: 99 G.	99 1/2 G.
Staatschuldscheine: 90 3/4 G.	90 1/4 B.
Freiwillige Anleihe: 102 1/2 B.	—
Anf. v. 1859 a 5 pCt. 106 1/4 G.	106 1/4 G.
" " à 4 pCt. 96 3/4 G.	96 3/4 G.
" " à 4 1/2 pCt. 101 1/8 G.	102 1/2 B.
Prämienanl. 125 G.	125 3/4 B.
Louisd'or 110 1/4 G.	110 1/2 B.
Goldfronen 9 6 3/4 G.	—

Marktpreise, vom 5. August.	
Weizen	50-60 tlr.      "      60-76 sg.
Roggen	35 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> -1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "      40-45 "
Hafer	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "      29-31 "
Spiritus	14 <sup>19</sup> / <sub>24</sub> "      14 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> Thlr.

Nach Pr.	Grossen,				Sorau,			
Maas und	den 28. Juli.				5. August.			
Gewicht	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.
pr. Schffl.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.
Weizen ..	2 5 — — —	2 2 6						
Roggen ..	1 16 — — —	1 15 —						
Gerste, gr.	— — — — —	1 12 6						
Hafer ..	1 5 — — —	1 3 9						
Erbisen ..	1 26 — — —	— — —						
Hirse ..	— 8 — — —	— — —						
Kartoffeln	— 25 — — —	— 24 —						
Heu, Str.	— — — — —	— — —						
Stroh, Gr.	— — — — —	— — —						
Butter, P.	— 8 6 — —	— 8 — —						